



PRESSEMITTEILUNG



PAUL KUHN TRIO UNFORGETTABLE GOLDEN JAZZ CLASSICS

IOR CD 77050-2



1. Nuages (3:52)
2. The Girl Next Door (3:36)
3. You're Driving Me Crazy (3:52)
4. I Love Paris (3:24)
5. Griff (5:07)
6. When I Fall In Love (5:00)
7. When Lights Are Low (4:00)
8. One Morning In May (4:07)
9. Here's That Rainy Day (3:28)
10. Speak Low (4:27)
11. Wo Fang Ich An / Where Do You Start* (2:50)
12. Träume Heißen Du / I Concentrate On You* (4:09)
13. Gone With The Wind (4:58)
14. This Nearly Was Mine (1:43)
15. Puttin' On The Ritz (4:24)
16. The Song Is Ended (1:38)

Paul Kuhn (Piano & Vocals)
Martin Gjakonovski (Bass)
Willy Ketzer (Drums)

Special Guest Appearance:
Gaby Goldberg (Vocals*)

PAUL KUHN TRIO – UNFORGETTABLE GOLDEN JAZZ CLASSICS

(In+Out Records/in-akustik)

Paulchen? Da war doch noch was! Über all den bemerkenswerten Erfolgen seines dritten Karrierefrühlings mit der Allstarformation The Best, die er just zu seinem 75. Geburtstag 2003 aus der Taufe hob, oder dem glorreichen Intermezzo mit dem Deutschen Filmorchester Babelsberg anlässlich seines Achtzigsten schien die erklärte Lieblingsdisziplin der bekanntesten deutschen Entertainer-Musiker-Sänger-Kombination langsam in Vergessenheit zu geraten: das Pianotrio. Die bislang letzte CD in dieser Besetzung hatte Paul 2000 veröffentlicht („Play It Again Paul, IOR CD 77040-2). Dabei kann ein Tasten-Maniac wie er eigentlich nur in einer Konstellation wie dieser seine Leidenschaft in vollen Zügen ausleben. Mit ein Grund, warum er nun, mit 82 Jahren, seinen kreativen Schwerpunkt wieder auf das Pianotrio verlegt. Einem neuen, wohlgemerkt. Denn neben seinem langjährigen Wegbegleiter Willy Ketzer an den Drums steuert der mazedonische Bassist Martin Gjakonovski eine spannende Klangfarbe zum melodietrunkenen, schwebenden, swingenden Sound des Kuhn-Trios bei.

Als die Drei am 17. und 18. März 2009 im legendären Kölner Cabaret „Senftöpfchen“ aufnahmen, geschah dies aus zweierlei Gründen: Zum einen fanden die Konzerte im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des „Senftöpfchens“ statt, zum anderen präsentierte Paul Kuhn ein Programm mit Titeln, die er noch nie zuvor in der Öffentlichkeit zum Besten gegeben hatte. Songs, die untrennbar zu seinem Leben gehören, ihn seit mehr als 60 Jahren begleiten und zu Recht das Gütesiegel „Unforgettable Golden Jazz Classics“ tragen. Die Live-Interpretationen des Trios transportieren dabei auf frappierende Weise jene Stimmung, die berühmte Komponisten wie Hoagy Carmichael und Mitchell Parish („One Morning In May“), Irving Berlin („Putting On The Ritz“, „The Song Is Ended“,

Rogers & Hammerstein („This Nearly Was Mine“), Cole Porter („I Love Paris“), Kurt Weill und Ogden Nash („Speak Low“), Benny Carter und Spencer Williams („When Lights Are Low“), Walter Donaldson („You're Driving Me Crazy“), Hugh Martin und Ralph Blane („The Girl Next Door“), Herb Magidson und Allie Wrubel („Gone With The Wind“), Victor Young und Edward Heyman („When I Fall In Love“) sowie Johnny Burke und Jimmy van Heusen („Here's That Rainy Day“) womöglich bei deren Entstehung inspirierte.

Django Reinhardts Edelklassiker „Nuages“ nützen die Drei, um eine Atmosphäre zu erzeugen, die Spencer Williams' Adaption „It's The Bluest Kind Of Blue“ überaus nahe kommt. Zwei andere Titel (Johnny Mandels „Where Do You Start?“ und Cole Porters „I Concentrate On You“) hievt die Sängerin Gaby Goldberg, die 2010 ihr erste eigene, von Paul Kuhn produzierte CD auf IN+OUT Records veröffentlichen wird, als Gast mit einfühlsamen deutschen Adaptionen („Wo fang ich an?“ und „Träume heißen Du“) auf eine besondere emotionale Ebene. Schließlich gibt es sogar eine Komposition aus Paul Kuhns eigener Feder: „Griff“ zu Ehren seines verstorbenen Freundes und Musikerkollegen Johnny Griffin, mit dem er noch im Mai 2008, wenige Woche vor dessen Tod, im Londoner Ronnie Scott's Club ein letztes Mal auftrat.

Die nonchalante, unaufgeregte Art, mit der Paul Kuhn (auch singend mit seinem unverwechselbaren, lässig warmen Timbre) und seine beiden Partner jede Note dieser Standards in klingende Magie verwandeln, hätte all den Komponisten ein Lächeln voller tiefer Zufriedenheit ins Gesicht gezaubert. Insofern gleich in zweifacher Hinsicht ein gelungener Weckruf: für ein Bündel unsterblicher Klassiker des Great American Songbook und Pauls Trioideal. Denn Musik schenkt nicht nur ihm die ewige Jugend.